

1 **CDU-Kreisverband Steinburg**

2

3

4

5

6

7 **Programm**

8

9 **zur**

10

11 **Kommunalwahl 2008**

12

13

14 **„Für Steinburg**

15

16 **und seine**

17

18 **Bürgerinnen und Bürger“**

19

20

21

22

23 **Gliederung:**

24

25

26

27

28 **1. Vorwort**

29

30

31 **2. Unsere Gemeinschaft**

32

33

34 **3. Wirtschaft**

35

36

37 **4. Verkehrsinfrastruktur**

38

39

40 **5. Innere Sicherheit**

41

42

43 **6. Verwaltung**

44

45

46 **7. Ländlicher Raum**

47

48

49 **8. Umweltschutz**

50

51

52 **9. Finanzen**

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62 **1. Vorwort**

63

64 **Liebe Bürgerinnen und Bürger,**

65

66 Unser Kreis Steinburg liegt zwischen Elbe, Nordostsee-Kanal und Geest-Rücken und
67 bietet unseren Bürgerinnen und Bürgern in vielerlei Hinsicht einen attraktiven Wohnort
68 und Lebensmittelpunkt.

69

70 Seit der letzten Kommunalwahl hat die CDU im Kreistag und in vielen Gemeinden eine
71 absolute Mehrheit. Mit unserer engagierten Arbeit in den Kommunen sichern und
72 verbessern wir ständig und konsequent die Lebensverhältnisse unserer Bürger und Bür-
73 gerinnen und fördern die für uns wichtige Vielfaltigkeit des kommunalen Lebens.

74

75 Nicht alles Erwünschte ist machbar, knappe Finanzen erfordern ein kritisches Nachden-
76 ken bei allen Projekten. Dennoch kann sich unsere Arbeit sehen lassen.

77

78 Die Basis für leistungsfähige und sichere Wirtschafts- und Sozialstrukturen ist ein inno-
79 vatives Ausbildungs- und Weiterbildungssystem. Junge Menschen brauchen Ausbil-
80 dungs- bzw. Arbeitsplätze. Die Bereitschaft zu lebenslangem Lernen muss gefördert
81 werden. Auf diesem Gebiet haben wir viel geleistet.

82

83 Bildung und Wirtschaft sind wichtige Säulen unserer Gesellschaft. Deshalb haben wir in
84 vielen Bereichen die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt gefördert und damit unseren Wirt-
85 schaftsstandort deutlich gestärkt.

86 Die Menschen zwischen Schenefeld und Horst, Kellinghusen und Glückstadt haben
87 wieder gute Chancen auf einen Arbeits- und Ausbildungsplatz in einer erstarkenden
88 Wirtschaftsregion. Die guten Arbeitsmarktzahlen sprechen für sich.

89 Dank unserer innovativen Unternehmen und leistungsstarken Arbeitnehmer müssen wir
90 auf diesem Gebiet keinen Vergleich scheuen.

91

92 Die soziale Absicherung Jugendlicher in schwierigen Ausbildungs- und Familienverhält-
93 nissen, Rückhalt für Kranke, Arbeitslose und ältere Menschen sind unverzichtbare Vor-
94 aussetzung für ein gesichertes Leben. Über 60% unserer gesamten Kreisausgaben flie-
95 ßen in diesen Bereich.

96

97 Die Kommunen beschäftigen sich intensiv mit ihrer individuellen Standortverbesserung.
98 Es gilt das Motto: „*Stärken stärken*“.

99

100 Die Finanzen bestimmen unseren Handlungsspielraum. Schuldenmacherei bestraft nicht
101 nur die nächste Generation durch höhere Steuern- und Abgabenbelastungen. Die Rot-
102 Grüne-Landesregierung hat über viele Jahre Schulden aufgetürmt - die negativen Fol-
103 gen belasten uns gravierend und zwingen uns leider zu zum Teil unpopulären Maßnah-
104 men.

105

106 **Wir setzen uns dennoch für die bildungspolitischen, wirtschaftlichen,**
107 **sozialen und kulturellen Belange unserer Bevölkerung ein.**

108 **2. Unsere Gemeinschaft:**
109 **wertebewusst – zeitgemäß – zukunftsfähig**

110
111 Familien bilden das Fundament unserer Gemeinschaft. Hier wird in vorbildlicher Weise
112 das gelebt, worauf sich unsere Gesellschaft gründet: Verbindlichkeit, Zuverlässigkeit
113 und das Einstehen für andere. Unser kommunalpolitisches Ziel ist es, den Menschen zu
114 ermöglichen, ihr Leben und ihre Zukunft eigenverantwortlich zu gestalten. Jeder Einzel-
115 ne von uns ist in der Pflicht, Verantwortung zu leben und sich im Rahmen seiner Mög-
116 lichkeiten in die Gemeinschaft einzubringen.

117
118 Wir wollen an bewährten Lebenskonzepten festhalten. Arbeit in der Familie und Arbeit
119 im Beruf müssen den gleichen gesellschaftlichen Stellenwert erhalten. Wir brauchen die
120 Berufstätigen genauso, wie wir die Leistungen derjenigen benötigen, die sich ganz dem
121 Haushalt, der Kindererziehung und der Pflege von Familienangehörigen widmen.

122
123

124 **Zukunft mit Kindern:**

125
126 Kommunalpolitik muss Eltern bei ihrem Erziehungsauftrag zur Seite stehen. Die Verein-
127 barkeit von Familie und Beruf bleibt wichtig.

128

129 **Die CDU hat deshalb:**

130

- 131 • Dafür gesorgt, dass die Kindertagesstätten mit über 1 Mio. Euro gefördert werden.
132 Der Kreis Steinburg nimmt damit eine absolute Spitzenposition ein.
- 133 • Für jedes Kind rechnerisch einen Kindergartenplatz geschaffen.
- 134 • Den Ausbau von Betreuungsangeboten für unter 3-jährige Kinder gefördert.

135

136 **Die CDU wird sich einsetzen:**

137

- 138 • Für den weiteren Ausbau des Betreuungsangebotes für unter 3-jährige Kinder.
- 139 • Für die Weiterentwicklung der KiTas anhand der Daten der Modellregion (Moro).
- 140 • Für die Verstärkung der vorschulischen Maßnahmen.

141

142 Jugend

143
144 Kinder und Jugendliche sind unsere Leistungsträger von morgen. Sie bedürfen daher
145 der besonderen Aufmerksamkeit und Förderung.
146

147 Jugendarbeit lebt überwiegend vom Einsatz und Idealismus derjenigen, die sich in Ver-
148 einen, Verbänden, Kirchen oder in der offenen Jugendarbeit engagieren. Sie fördert die
149 Integration in die Gesellschaft und ergänzt die Erziehung im Elternhaus und in der Schu-
150 le.
151

152 Kommunale Jugendpolitik muss auf die Förderung freiwilliger Angebote und die Unter-
153 stützung der ehrenamtlich Tätigen zielen.
154

155 Die CDU hat deshalb:

- 156
- 157 • An einer intensiven Sportförderung festgehalten.
 - 158 • Die Kreisjugendzeltlager, den Jugendaustausch und das Spielmobil unterstützt und
159 eine Fortsetzung der Förderung durchgesetzt.
 - 160 • Die Jugendarbeit in den Vereinen z.B. durch Kofinanzierung von EU-Leaderprojekten
161 gefördert (Jugendhaus Wacken, Brokstedt, Sportstätte Reher, Spielmobil Wilster-
162 marsch, Jugendmesse Horst, Jugendbetreuung Itzehoe-Land, usw.).
 - 163 • Die sozialpädagogische Arbeit in Glückstadt unterstützt.
 - 164 • Durch Kofinanzierung von EU-Mitteln die „Nordjob“ in den Kreis Steinburg geholt.
 - 165 • Beratungs- und Weiterbildungsangebote in Ehe- und Familienfragen gesichert.
166

167 Die CDU wird sich einsetzen:

- 168
- 169 • Für den Erhalt der Sportförderung.
 - 170 • Für die Anwerbung von EU Mitteln für Jugendprojekte und deren Kofinanzierung.

171 **Bildung / Ausbildung / Weiterbildung**

172
173 Ein vielfältiges und hochwertiges Bildungsangebot ist die Voraussetzung für die Aus-
174 schöpfung individueller Lebenschancen. Ziel muss die Steigerung der Qualität von Bil-
175 dung und Ausbildung sein. Die Zusammenarbeit zwischen allgemeinbildenden und beru-
176 fusbildenden Schulen muss verstärkt, die duale Ausbildung flexibel gestaltet werden.
177

178 Eine qualifizierte Schulbildung ist die Grundlage für die berufliche Aus- und Weiterbil-
179 dung. Die veränderten Anforderungen und lebenslanges Lernen setzen die enge Zu-
180 sammenarbeit von Schulen, Berufsschulen, Kammern, Innungen und anderen Weiter-
181 bildungsträgern für die Region voraus. Die Lehrstellensituation im Kreis Steinburg ist
182 zwar verbessert, aber noch nicht zufrieden stellend.
183

184 Bedingt durch den demographischen Wandel werden in unserer ländlich strukturierten
185 Region die Schülerzahlen stark sinken. Es gilt deshalb das Bildungsangebot nachhaltig
186 zu modernisieren und möglichst wohnortnah zu optimieren. Die Erhöhung der Attraktiv-
187 tät hat oberste Priorität, denn das neue Schulgesetz ermöglicht den Eltern eine freie
188 Standortwahl.
189

190 **Die CDU hat deshalb**

- 191
- 192 • Für die Förderung einer Vielzahl von Schulbauprojekten gesorgt. (z.B. Sporthallen in
 - 193 Wilster, Kiebitzreihe).
 - 194 • Eine Sanierung bestehender Standorte und Gebäude durchgesetzt (z.B. Brokstedt,
 - 195 Wilster, Glückstadt).
 - 196 • Erweiterungen an der Berufsschule und der Steinburgschule auf den Weg gebracht.
 - 197 • Die optimale Sachmittelausstattung der Schulen des Kreises als Schulträger (Sophie-
 - 198 Scholl Gymnasium, Berufliche Schule, Steinburgschule sowie Dethlefsen-
 - 199 Gymnasium) sichergestellt.
 - 200 • Die Weiterentwicklung der Beruflichen Schule zum Berufsbildungszentrum gefördert.
 - 201 • Die Flexibilisierung der Finanzmittelverwendung durch diese Schulen geschaffen.
 - 202 • Die Volkshochschulförderung im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten gesichert.
 - 203 • Das Medienzentrum zur Unterstützung der Schulen, Vereine und Verbände erhalten.
 - 204 • Um den Erhalt des Jugendaufbauwerkes (JAW) des Kreises Steinburg gekämpft.
 - 205 • Austauschprojekte mit Schulen in Finnland, Frankreich und Polen gefördert.
 - 206 • Trotz knapper Finanzen eine Unterstützung des Büchereiwesens, wenn auch auf
 - 207 niedrigerem Niveau, gesichert.
 - 208 • Durch Kofinanzierung von EU-Mitteln (Leader+) die Nachmittagsbetreuung in Wilster
 - 209 und Kellinghusen, die Ganztagsbetreuung in Horst und die Schulhofsanierung in Wils-
 - 210 ter und Heiligenstedten unterstützt.

211 **Die CDU wird sich einsetzen:**

- 212
- 213
 - 214 • Für eine Standortstärkung durch den Neubau einer Werkstatt für Elektro- und Me-
 - 215 tallberufe an der Berufsschule (ca. 4 Mio.).

- 216 • Für eine Standortstärkung durch die Erweiterung des Sophie-Scholl-Gymnasiums
- 217 und dessen Ausbau zum Ganztagesangebot (2 Mio.).
- 218 • Für Gebäudesanierungen an unseren Schulen (4-5 Mio.).
- 219 • Für die Gründung unseres Regionalen Bildungszentrums an der Berufsschule.
- 220 • Für die Kofinanzierung möglicher EU-Mittel für Ausbildungs- und Qualifizierungs-
- 221 maßnahmen.
- 222 • Für den Erhalt der Zuschüsse zur Schülerbeförderung (ca. 1,8 Mio./Jahr).
- 223 • Für die Ausbildung benachteiligter Jugendlicher in einem neu zu strukturierenden
- 224 Jugendaufbauwerk (JAW) für den ganzen Kreis.

225 **Senioren:**

226
227 Wir engagieren uns für eine menschliche Gesellschaft – generationsübergreifend. Der
228 Anteil der Senioren wächst. Wir wollen unser Augenmerk verstärkt auf die Bedürfnisse
229 der Seniorinnen und Senioren richten, um so deren Lebensqualität zu sichern.

230
231 Ihre Einbindung in das politische und gesellschaftliche Leben ist uns wichtig: So können
232 wir ihre Erfahrungen und ehrenamtliche Aktivitäten zum Wohle aller integrieren.

233
234 Wir sind verantwortlich für eine ausreichende Anzahl von Alten- und Pflegeeinrichtun-
235 gen. Wir favorisieren wohnortnahe Angebote für einen möglichst nahtlosen Übergang
236 zwischen selbständigem Wohnen, betreuten Wohnanlagen bis hin zu Pflegeeinrichtun-
237 gen.

238
239 **Die CDU hat deshalb:**

- 240
- 241 • Die Pflegebedarfsplanung im Kreis aktualisiert.
 - 242 • Für eine gute ärztliche und pflegerische Versorgung gekämpft.
 - 243 • Die hohe Qualität und Attraktivität in unserem Altenheim „Olendeel“ gesichert.
 - 244 • Unser Krankenhaus als modernes Klinikum mit bestem Ruf - und wirtschaftlichem
245 Erfolg - gefördert.
 - 246 • Über Kofinanzierung von EU-Mitteln die Seniorenmesse Brokdorf und das Projekt
247 altengerechtes Wohnen unterstützt.

248
249 **Die CDU wird sich einsetzen:**

- 250
- 251 • Für den Ausbau der Kooperation unseres Krankenhauses im sog. 4-K-Verbund.
 - 252 • Für neue Wohnformen und generationsübergreifende Wohnprojekte.
 - 253 • Für die Förderung einer Anwerbung von Ärzten zur Sicherung einer wohnortnahen
254 Hausarztversorgung und eines modernen Facharztsystems in der Fläche.
 - 255 • Für den Ausbau der Zusammenarbeit unseres Klinikums mit den niedergelassenen
256 Ärzten zur Sicherung von Synergieeffekten.
 - 257 • Für die Sicherung und Förderung des Krankenhausstandortes Glückstadt.
 - 258 • Für den Aus- und Umbau der sozialen Infrastruktur in einer sich verändernden und
259 älter werdenden Gesellschaft unter Berücksichtigung der Daten gemäß des Moro-
260 Projektes.

261 **Freizeit/Sport:**

262
263 Wir unterstützen die ehrenamtlich Tätigen in Vereinen, Verbänden und Kirchen, die mit
264 viel Engagement wichtige Angebote schaffen und unverzichtbar sind. Die ehrenamtliche
265 Sozialarbeit soll auch in Zukunft eine besondere Bedeutung, Förderung und Wertschät-
266 zung erhalten. Insbesondere der Sport und in jüngster Zeit auch die Arbeit in den Ju-
267 gendfeuerwehren haben eine wichtige gesellschaftliche Funktion.

268
269 Präventiv wird gegen Kriminalität, Radikalismus und Drogenkonsum gearbeitet und eine
270 Erziehung zum toleranten Umgang miteinander geleistet. Wir werden dafür Sorge tra-
271 gen, dass die Vereine ihren Auftrag erfüllen können, der auch in der Integration von aus-
272 ländischen Mitbürgern besteht.

273
274 **Die CDU hat deshalb:**

- 275
276 • an der intensiven Sportförderung im Kreis Steinburg festgehalten

277
278 **Die CDU wird sich einsetzen:**

- 279
280 • Für die Zukunft dieser Sportförderung – trotz knapper Kassen.

281
282
283
284
285 **Kultur:**

286
287 Die Kulturarbeit in Büchereien, Volkshochschulen, Museen und Theater sichert die Att-
288 raktivität unseres Kreises. Wichtig sind die Förderung der eigenen Kultur (z.B. Pflege
289 der plattdeutschen Sprache) sowie der Kulturaustausch in unseren Partnerschaften.

290
291 **Die CDU hat deshalb:**

- 292
293 • Durch Kofinanzierung von EU-Mitteln die Museen in Wilster, Itzehoe und die
294 Rumflether Mühle unterstützt.

295
296 **Die CDU wird sich einsetzen:**

- 297
298 • Für neue Wege zum Erhalt eines vielgestaltigen kulturellen Angebotes im Kreis.
299 • Für den Ausbau der Kreispartnerschaften.

300 **3. Wirtschaft:**

301 **Basis einer zukunftsorientierten sozialen Gesellschaft**

302
303 Viele Kleinbetriebe, Freiberufler, Gewerbetreibende, mittelständische wie große Unter-
304 nehmen schaffen eine gesunde Wirtschaftsstruktur, wohnortnahe Arbeitsplätze und viel-
305 fältige Einkaufsmöglichkeiten.

306
307 Die Steinburger CDU wird deshalb weiter dafür sorgen, dass Arbeitnehmer und
308 Arbeitgeber, Existenzgründer, Schulabgänger, Berufseinsteiger und Arbeitssuchende
309 eine förderliche Infrastruktur im Kreis Steinburg vorfinden und eine entsprechende
310 Standortförderung betrieben wird.

311
312 Deshalb kümmert sich der von uns neu eingerichtete Wirtschaftsausschuss um die
313 Bedürfnisse aller am Wirtschaftskreislauf teilnehmenden Personen und Institutionen.

314
315 Wirtschaftsförderung muss den Freiraum für die Entfaltung von Eigeninitiative schaffen,
316 denn zukunftsfähige Arbeitsplätze werden von Unternehmen nur geschaffen, wenn die
317 Rahmenbedingungen stimmen. Wir wollen deshalb eine aktive Wirtschaftsförderung in
318 der Bestandspflege für Unternehmen, die ebenso wichtig ist wie die Anwerbung,
319 Beratung und Betreuung neuer Firmen.

320
321 Nur so kann der Kreis Steinburg seine Bedeutung als überregionales
322 Wirtschaftszentrum weiter ausbauen.

323
324 Als besonders gelungene Beispiele seien hier die Resolution zur Schleusenkammer in
325 Brunsbüttel und die Initiative zur Erweiterung des Stör-Sperwerks genannt.

326
327 Eine besondere Bedeutung zeigt sich in der Förderung des IZET und des ISIT, die die
328 Grundlage für eine Zukunftsorientierung des Kreises Steinburg sichern.

329
330 Kurze und beschleunigte Genehmigungsverfahren sind dabei wichtige
331 Rahmenbedingungen. Hier gibt es noch immer viel zu tun.

332
333 Tourismuspolitisch haben wir für den Kreis in einer sinnvollen Kooperation mit den
334 Nachbarkreisen ein neues und wettbewerbsbeständiges Profil geschaffen. Ein
335 attraktiver und neu orientierter Internetauftritt zeigt die touristischen Besonderheiten der
336 „Maritimen Unterelbe“ und der „Grünen Mitte Südwestholsteins“ in prägnanterer Form.

337
338
339 **Der Kreis Steinburg hat in den letzten vier Jahren die Arbeitslosigkeit**
340 **wie kein anderer Flächenkreis im Lande abbauen können.**

341 **Die CDU hat deshalb:**

- 342
- 343 • Mit dem neuen Wirtschaftsausschuss Kompetenz und Engagement verstärkt.
- 344 • Die Förderung der mittelständischen Wirtschaft im Kreis gestärkt durch:
- 345 - Den Gründerfond, der mit günstigen Darlehen die Existenzgründung kleiner
- 346 Unternehmen stützen soll.
- 347 - Wirtschaftsförderung durch die egeb (ca. 0,5 Mio./Jahr)
- 348 - Förderung des IZET (ca. 0,2 Mio./Jahr) und des Innovationsatlas.
- 349 • Durch Kofinanzierung von EU-Mitteln die Konversion am Hungrigen Wolf und in
- 350 Glückstadt erfolgreich unterstützt.
- 351 • Ein Austauschprojekt mit finnischen Firmen aus der Partnerregion Aisapari
- 352 unterstützt.
- 353 • Das Stadtmarketing Wilster unterstützt.
- 354 • Das Tourismuskonzept in Kooperation mit Dithmarschen und Pinneberg erneuert.
- 355 • Für die Förderung der touristisch bedeutsamen Störfähre „Else“ mit 60.000 Euro
- 356 gesorgt.
- 357 • Durch die Kofinanzierung der EU-Leader-Mittel weitere Projekte wie Hafenkopf
- 358 Glückstadt, Tourismuskonzept Kellinghusen, Museum Wilster und Prinzesshof,
- 359 Radwegenetztausschilderungen, Wasserturmsanierung Hohenlockstedt, etc.
- 360 unterstützt.
- 361 • Mit der Bezuschussung des Störschifferfestes ein neues Highlight im Tourismus
- 362 geschaffen.
- 363 • Die Senkung bürokratischer Hemmnisse und die Novellierung des
- 364 Landesbaugesetzes eingefordert.
- 365 • Die Mitgliedschaft im Planungsrat der Metropolregion durchgesetzt und sich aktiv um
- 366 die Integration in die Metropolregion gekümmert.
- 367 • Die egeb bei der Standortvermarktung auf der Expo-Real in München unterstützt.
- 368 • Firmen und Privatpersonen im Kontakt mit der Kreisverwaltung geholfen.

369

370 **Die CDU wird sich einsetzen:**

- 371
- 372 • Für eine weitere Beschleunigung sämtlicher Genehmigungsverfahren.
- 373 • Für wettbewerbsfähige Gewerbesteuersätze, die zu mehr Dynamik führen.
- 374 • Für eine Fortführung der erfolgreichen Tourismuspolitik.
- 375 • Für Initiativen zur Förderung des Logistikstandortes Steinburg.
- 376 • Für die Weiterführung der Förderung von IZET und egeb.
- 377 • Für die Neuanwerbung von EU-Fördermitteln und die Weiterführung der dazu
- 378 notwendigen Kofinanzierung.

379 **4. Verkehrsinfrastruktur:** 380 **Schlüssel für ein gutes Wohn- und Arbeitsumfeld**

381
382 Zu einer modernen Verkehrsplanung gehört das partnerschaftliche Miteinander aller
383 Verkehrsteilnehmer. Dazu gehört der Bau von Fuß- und Radwegen unter den Aspekten
384 von Sicherheit und Attraktivität. Besonders stolz sind wir auf die vielen fertig gestellten
385 Radwege im Kreis, die Verbindung Wewelsfleth–Beidenfleth und Kellinghusen–
386 Quarnstedt seien stellvertretend genannt.

387
388 Für Handel und Gewerbe sind funktionierende und schnelle Verkehrswege von beson-
389 derer Bedeutung. Die Anbindung der Gewerbebetriebe an den europäischen Wirt-
390 schaftsraum wird konsequent durch den Weiterbau der A20 und der endgültigen Pla-
391 nung der Elbquerung bei Glückstadt verfolgt. Der Bau von Entlastungsstraßen zur Ver-
392 lagerung des Durchgangsverkehrs aus dem Ortskern ist ein weiterer Schwerpunkt unse-
393 rer Verkehrspolitik.

394
395 Steinburg vernetzt sich zunehmend mit der Metropolregion Hamburg. Steigende Pend-
396 lerzahlen zeugen von der großen Attraktivität dieser leistungsstarken Wirtschaftsregion.
397 Eine funktionierende Verkehrsinfrastruktur ist hier von großer Bedeutung. Wichtig für
398 Gewerbe, Industrie, Naherholung und Tourismus ist eine vernetzte Verkehrsplanung,
399 jedoch muss stärker als in der Vergangenheit die Wirtschaftlichkeit des Angebotes und
400 die regelmäßige Überprüfung des tatsächlichen Bedarfs im Vordergrund stehen.

401 402 **Die CDU hat deshalb:**

- 403
- 404 • Für eine Sanierung der Klappbrücke Heiligenstedten und des Brückenwärterhauses
 - 405 gesorgt (2 Mio.).
 - 406 • Den Bau der Radwege vorgebracht. Beispiele sind die Strecken Kellinghusen-
 - 407 Quarnstedt, Hohenlockstedt-Silzen-Kreisgrenze, Ridders-Hohenlockstedt-B206,
 - 408 Blomesche Wildnis-Borsfleth-Ivenfleth, Rosdorf-Störkathen, Hohenaspe-Looft und
 - 409 Huje-Heiligenstedten. (Gesamtinvestition in den letzten fünf Jahren: rund 5 Millionen
 - 410 Euro).
 - 411 • Die unverzügliche Realisierung der A20 und die Planung für eine optimale Anbin-
 - 412 dung der Kreisstraßen vorangetrieben.
 - 413 • Den Planungsauftrag für die Verbindungsstraße Horst-Elmshorn verabschiedet.
 - 414 • Trotz knapper Finanzen die Bausubstanz unserer Kreisstraßen gesichert.
 - 415 • Die Kofinanzierung von EU-Leadermitteln für Radwegbeschilderungen vorangetrie-
 - 416 ben. Dadurch wurde in den Ämtern Horst, Schenefeld, Kellinghusen-Land, Herzhorn
 - 417 und Wilster auch die touristische Nutzung wesentlich verbessert.
 - 418 • Für Straßenbau-Investitionen von rund 1,3 Millionen Euro und Erhaltungsmaßnah-
 - 419 men von rund 2,1 Millionen Euro innerhalb der letzten fünf Jahre gesorgt.

420 Die CDU wird sich einsetzen:

- 421
- 422 • Für kürzere Taktzeiten der Bahn und Verbesserung des qualitativen und quantitativen Angebotes.
- 423
- 424 • Für die Verbesserung der Kooperation im Nahverkehr insbesondere in die Metropolregion.
- 425
- 426 • Für attraktive Fahrplan- und Preisgestaltung für ÖPNV und SPNV für Pendler.
- 427 • Für die Nordumgehung von Itzehoe zur verbesserten Anbindung des Freizeit- und Gewerbeparks Hungriger Wolf.
- 428
- 429 • Für die Ortsumgehung der Gemeinde Wrist.
- 430 • Für die ortsnahe Umgehung von Glückstadt.
- 431 • Für den Ausbau der B5 und die Anbindung von Heiligenstedten durch eine zusätzliche Abfahrt.
- 432
- 433 • Für den Abschluss des Radwegebaues (Hohenlockstedt-Ridders).
- 434 • Für die konsequente Kartierung und Ausschilderung der Radwege besonders unter touristischen Gesichtspunkten.
- 435
- 436 • Für den Ausbau der Verbindungsstraße zwischen Horst und Elmshorn.
- 437 • Für den Erhalt der Wasserstraßen im Kreis für Erholung und Sportschifffahrt.

5. Innere Sicherheit: präventiv – sichtbar – konsequent

Um uns herum verändert sich die Welt. Die Globalisierung und der demographische Wandel stellen die Strukturen in den Dörfern und Städten in Frage und machen die Entwicklung in den Kommunen immer mehr von äußeren Einflüssen abhängig. Innere Sicherheit und öffentliche Ordnung sind die Grundwerte unseres Gemeinwesens. Wir wollen eine „Null-Toleranz-Strategie“ zur besseren Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger. Sie beugt der Entwicklung von Problemfeldern und Kriminalitätsschwerpunkten vor. Die Bekämpfung der Ursachen von Gewalt ist eine Aufgabe, die von uns allen, von Eltern, Nachbarschaften, Schulen, Kirchen und Vereinen zu leisten ist.

Wir wollen für Kinder und Jugendliche einen besseren Schutz vor Gefährdungen gewährleisten. Insbesondere der zunehmenden Gewalt und dem Drogenmissbrauch an Schulen ist entgegenzuwirken. Gemeinsame Anstrengungen von Lehrern, Eltern und Schülern unter Einbeziehung der örtlichen Polizei sind erforderlich. Videoüberwachung in gefährdeten Bereichen ist unter Beachtung der Verhältnismäßigkeit ein geeignetes Mittel zur Sicherung des öffentlichen Raumes.

Unsere besondere Aufmerksamkeit gilt den Opfern von Straftaten. Für sie muss schnelle und zielgerichtete Hilfe erfolgen. Es fehlt ein Leitfaden, aus dem ersichtlich wird, welche Einrichtungen in unserem Kreis welche Hilfe bieten. Besonders wichtig sind Unterstützungsmaßnahmen im Zivil- und Katastrophenschutz. Die Feuerwehren erbringen einen unschätzbaren Beitrag zur Sicherheit, gemeinsam mit THW, DRK und anderen Hilfsdiensten. Dafür müssen sie bedarfsgerecht ausgerüstet sein. Für die ehrenamtlichen Kräfte sind gute Arbeitsbedingungen zu gewährleisten.

Die CDU hat deshalb:

- Für den Aufbau der Integrierten Rettungsleitstelle Elmshorn gesorgt.
- Für den Bau der neuen Kreisfeuerwehrentrale in Nordoe (3,5 Mio.) gesorgt.
- Die Einführung des Digitalfunks vorangetrieben (2 Mio.).
- Für eine neue Struktur der Finanzierung des Kreisfeuerwehrverbandes gestimmt.
- Den Beitritt des Kreises zum RKISH (Rettungskooperation in Schleswig-Holstein in Kooperation mit Dithmarschen, Pinneberg und Rendsburg) beschlossen.

Die CDU wird sich einsetzen:

- Für einen Neubau der Rettungswache im Raum Nordoe zum Erhalt der geforderten Einsatzzeiten.
- Für die Verknüpfung polizeilicher, sozialer und vorbeugender Maßnahmen.
- Für die Stärkung des Feuerwehrwesens und Anerkennung der Freiwilligen für ihre Arbeit bei unseren technischen und sozialen Hilfsdiensten.
- Für den Erhalt der Polizeidirektion Itzehoe und ortnaher Polizeikräfte.
- Für eine Katastrophenschutzkooperation mit Pinneberg zur Verbesserung der Einsatzkoordination und der technischen Ausstattung.
- Für die Rettungsstation des neuen Elbtunnels auf Steinburger Seite unter Kostenübernahme durch die Bundesregierung.

6. Verwaltung: servicefreundlich – sparsam – bürgernah

485 Die CDU fordert leistungsfähige kommunale Verwaltungen in Stadt und Land. Die
 486 Bereitstellung der dazu notwendigen Mittel erweist sich zunehmend als schwierig. Das
 487 Land Schleswig-Holstein ist durch seine Verfassung verpflichtet, die Kreise, Städte und
 488 Gemeinden finanziell so auszustatten, dass sie ihre Aufgaben angemessen erfüllen
 489 können. Deshalb ist es nicht akzeptabel, dass der seit 2007 erfolgte Eingriff in den
 490 kommunalen Finanzausgleich noch immer nicht vom Innenminister in voller Höhe für die
 491 Kommunen kompensiert wurde.
 492
 493

494
 495 Moderne Verwaltung muss ein auf den Bürger zugeschnittener Dienstleistungsbetrieb
 496 sein. Dem Bürger muss schnell, unbürokratisch und umfassend geholfen werden. Ent-
 497 scheidungen der Verwaltung sollen transparent, nachvollziehbar und verständlich sein.
 498 Der Ausbau moderner Informations- und Datentechnologien wie ADSL (schnelle Inter-
 499 netverbindung) kann angebotene Leistungen ständig verfügbar machen - ohne um-
 500 ständlichen Besuch der betreffenden Behörde. Deshalb muss das ADSL-Netz in Stein-
 501 burg eine größere Verbreitung in allen Teilen des Kreises finden.
 502

503 Eine verstärkte Mitarbeiterqualifizierung und Weiterbildung dient nicht nur zur Verbesse-
 504 rung der Leistungsfähigkeit der Verwaltung, sondern ist neben der persönlichen Ar-
 505 beitsmotivation auch Grundlage für eine leistungsgerechte Entlohnung. Durch den ein-
 506 geengten finanziellen Spielraum gehört jede Aufgabe der Verwaltung auf den Prüfstand.
 507 Überfällig ist die Einführung der Doppik, eine Kostenrechnung für Einzelbereiche ist
 508 kaum möglich. Privatisierungen sind zu prüfen, aber vorher einer genauen Wirtschaft-
 509 lichkeitsberechnung zu unterziehen.
 510

Die CDU hat deshalb:

- 511 • In den letzten 5 Jahren einen Anstieg der Personalkosten im Kreis verhindert.
- 512 • Die Kooperationen mit den Nachbarkreisen zunehmend vertieft (z.B. Geoinformati-
 513 onssystem, Doppik und Rechnungsprüfungsämter, integrierte Rettungsleitstelle).
- 514 • Die Anzahl der Planstellen reduziert.
- 515 • Für einen besseren Internetauftritt des Kreises Steinburg gesorgt.
 516
 517
 518

Die CDU wird sich einsetzen:

- 519 • Für die Beschleunigung und zeitnahe Erledigung bürgernaher Dienstleistungen.
- 520 • Für die Verkürzung der Genehmigungsdauer von z.B. Bauanträgen.
- 521 • Für die Verstärkung des E-Governments.
- 522 • Für die weitere Modernisierung der Verwaltung mit dem Ziel der Entbürokratisierung.
- 523 • Für bürgerfreundliche Sprech- und Öffnungszeiten und ein Beschwerdetelefon.
- 524 • Für eine verstärkte interkommunale Zusammenarbeit.
- 525 • Für eine Verwaltungsreform, die zu wirklichen Einsparungen und nicht nur zu einer
 526 Entlastung des Landes führt.
 527
 528

- 529 • Gegen eine Zwangsfusion mit Dithmarschen, stattdessen für die Möglichkeit, im
530 Rahmen einer „vertieften Kooperation“ ähnliche Einspareffekte nachweisen zu kön-
531 nen.
- 532 • Für die Übertragung von Landesaufgaben nur unter strikter Einhaltung des Konnexi-
533 tätsprinzips.

534 **7. Ländlicher Raum:**
 535 **zukunftsicher – kulturell – heimatverbunden**

536
 537 Eine intakte Umwelt ist Grundlage für eine hohe Lebensqualität der Menschen in
 538 unserem Lande. Nachhaltig muss diese Lebensgrundlage für nächste Generationen
 539 erhalten bleiben. Natur- und Umweltschutz haben darüber hinaus als weiche
 540 Standortfaktoren und für den Tourismus eine erhebliche Bedeutung. Deshalb müssen
 541 die Interessen von Landwirtschaft, Tourismus und Umweltschutz ganzheitlich betrachtet
 542 werden.

543
 544 Die Funktionen Wohnen, Arbeiten und Freizeit müssen durch eine zukunftsorientierte
 545 Planung auf einander abgestimmt werden. Die Frage der Dorfentwicklung nimmt hier
 546 einen zentralen Platz ein. Durch den Rückgang landwirtschaftlicher Betriebe steht
 547 wertvolle, über Generationen gepflegte Bausubstanz leer. Eine Weiternutzung durch
 548 Gewerbe und Betriebe außerhalb der Landwirtschaft muss möglich sein, um durch
 549 Arbeitsplätze Dörfer und Gemeinden attraktiver zu machen.

550
 551 Die Landschaft in Marsch und Geest ist von besonderer Ausstrahlung. Steigende Besu-
 552 cherzahlen naturbewusster Erholungssuchender zeigen es deutlich. Mit verbesserten
 553 naturnahen Erholungsmöglichkeiten wollen wir die Anziehungskraft des Kreises Stein-
 554 burg steigern.

555
 556 **Die CDU hat deshalb:**

- 557
 558 • In vielen Gemeinden erfolgreich LSE-Projekte umgesetzt.
 559 • Durch Kofinanzierung von EU-Leadermitteln den Gemüsebau bei Glückstadt, die So-
 560 larberatung des Maschinenringes und die Projektwerkstatt Landwirtschaft in der
 561 Wilstermarsch gefördert.
 562 • Den Kreislandfrauenverein bei der Durchführung eines Austausches mit der Partner-
 563 region Aisapari in Finnland unterstützt.

564
 565 **Die CDU wird sich einsetzen:**

- 566
 567 • Für die Stärkung dörflicher Strukturen, wie Vereine, Feuerwehren.
 568 • Für die Bewerbung des Kreises bei der Vergabe von EU-Mitteln als Nachfolge der
 569 auslaufenden LSE-Programme.
 570 • Für weitere Kofinanzierung dieser EU-Mittel.
 571 • Für die Unterstützung des Konzeptes des Markttreffs zur wohnortnahen Versorgung.
 572

573 **8. Umweltschutz:**
 574 **zukunftsorientiert – nachhaltig - bezahlbar**

575
 576 Deutschland hat die Vorreiterrolle beim Klimaschutz auf internationaler Ebene über-
 577 nommen. Durch Energieeinsparung, Effizienzerhöhung und durch den Einsatz CO₂-
 578 freier Energieerzeugung wollen wir diese Position weiter ausbauen. Land- und Forstwir-
 579 te erzeugen gesunde Produkte und tragen eine hohe Verantwortung für Tiere, Natur und
 580 Umwelt. Die CDU steht weiterhin für ein gleichberechtigtes Nebeneinander von konven-
 581 tionellem und ökologischem Landbau. Ein Einsatz der Gentechnik, unter anderem zur
 582 Herstellung von Energiepflanzen, muss sorgfältig erforscht und abgewogen werden.

583
 584 Wir unterstützen ausdrücklich die innovative Produktion regenerativer Energien in unse-
 585 rer Region zur Entlastung der Umwelt. Gleichzeitig wollen wir die Abhängigkeit von
 586 Energieimporten reduzieren. Bei der Abfallbeseitigung sind im Kreis Steinburg seit 2003
 587 viele Forderungen umgesetzt worden. Dazu gehört im besonderen Maße die Einrichtung
 588 von Wertstoffhöfen und die seit neuestem kostenlose Abholung von Weißgeräten wie
 589 Waschmaschinen, Fernsehern, Herden und Trocknern.

590
 591 Die Einführung der Papiertonne erleichtert die wohnungsnahе Entsorgung von Papp-
 592 e und Altpapier. Gleichzeitig haben unsere Städte und Gemeinden im Bereich der ehema-
 593 ligen zentralen Papiercontainer beträchtlich an Sauberkeit gewonnen, herumfliegendes,
 594 wild entsorgtes Altpapier gehört der Vergangenheit an. Trotz dieser Dienstleistungen hat
 595 unserer Kreis die niedrigsten Abfallgebühren. Die Deponie Ecklak ist seit 2005 ge-
 596 schlossen und wird abgedeckt einer Renaturierung zugeführt. Dank vorausschauender
 597 Rücklagenbildung ist die notwendige Nachsorge finanziell gesichert.

598
 599 **Die CDU hat deshalb:**

- 600
 601 • Die Müllgebühren gesenkt.
 602 • Die Kooperation bei der Abfallverwertung mit Dithmarschen und Pinneberg vertieft.
 603 • Einen stärkeren Einsatz der Biotonne und Einführung der Papiertonne erreicht.
 604 • Neue Wertstoffhöfe in Kellinghusen, Wilster, Hohenlockstedt, Itzehoe und Glückstadt
 605 für eine bürgernahe Verwertung geschaffen.
 606 • Durch Konzentration der Verwaltung die entsprechenden Kosten deutlich gesenkt.

607
 608 **Die CDU wird sich einsetzen:**

- 609
 610 • Für die qualitative Verbesserung und Pflege von Naturschutzflächen.
 611 • Für bessere Zugangsmöglichkeiten zu diesen Flächen, um die Akzeptanz zu erhö-
 612 hen.
 613 • Für weiterhin konstante Abfallgebühren für Privathaushalte und Gewerbebetriebe.
 614 • Für die Unterstützung der Wasser- und Bodenverbände bei der Umsetzung der EU-
 615 Wasserrahmenrichtlinie.
 616 • Für die Förderung des ehrenamtlichen Engagements und der eigenverantwortlichen
 617 Maßnahmen im Naturschutzbereich.

618 **9. Finanzen: Handlungsspielräume bestimmend – immer** 619 **knapper – kreativ nutzen**

620
621 Die Finanzlage des Kreises konnte sich wie bei allen schleswig-holsteinischen Landkrei-
622 sen nicht wesentlich verbessern. Kein Kreis konnte die laufenden Ausgaben durch eige-
623 ne Einnahmen decken. Zum Ausgleich müssen neue Schulden gemacht oder eigene
624 Rücklagen verbraucht werden.

625
626 Zukünftig dürfen nur noch solche Investitionen durch Kredite finanziert werden, die Wer-
627 te bzw. Vermögen schaffen. Spätestens bis zum nächsten Jahrzehnt wollen wir grund-
628 sätzlich ein Neuverschuldungsverbot einführen.

629
630 Gesunde Kreisfinanzen helfen wirtschaftlichen Aufschwung zu sichern. Die Schulden
631 des Kreises sind nicht nur Schulden der Gemeinden, sondern ein nicht einlösbarer
632 Wechsel auf Kosten nachfolgender Generationen.

633
634 Öffentliche Aufgaben müssen auf das Wesentliche konzentriert werden. Jede Dienstlei-
635 stung für Bürgerinnen und Bürger, die aus Schulden finanziert wird, erfolgt zu Lasten
636 nachfolgender Generationen. Es ist notwendig, Ausgaben zu senken und – in Zeiten gu-
637 ter Steuereinnahmen – Schulden abzubauen. Dies erfordert eine mehr als vorsichtige
638 Haushaltspolitik der Kommunen.

639
640 Neue Aufgaben können nur übernommen werden, wenn alte Aufgaben entfallen oder
641 eine Kostenerstattung erfolgt. Sollen gleichzeitig die kommunalen Steuersätze nicht
642 steigen, müssen Dienstleistungen, die einem Bürger unmittelbar zugute kommen, künf-
643 tig stärker als bisher durch kostendeckende Gebühren finanziert werden.

644
645 Zur Senkung der Verwaltungskosten sind für die CDU Bürokratieabbau und Deregulie-
646 rung zwingende Voraussetzung. Auch sind wir gegen den Missbrauch unserer Kommu-
647 nalkassen als Reservekasse des Staates.

648
649 Nicht zuletzt die ausufernde Regulierungs- und Bürokratisierungswut von Bund und
650 Land tragen dazu bei, dass sehr viele unserer Kosten im Personalbereich liegen. Auch
651 hier lassen sich durch Deregulierung und Entbürokratisierung erhebliche Einspareffekte
652 erzielen.

653 **Die CDU hat deshalb:**

- 654 • Die Kreisumlage stabil gehalten und damit Gestaltungsmöglichkeiten für die Ge-
655 meinden geschaffen.
- 656 • Die freiwilligen Leistungen auf wesentliche Bereiche (Jugend, Bildung, Wirtschaftsförderung) begrenzt.
- 657 • Eine ausgewogene Finanzausstattung zwischen Kreis und Gemeinden geschaffen.
- 658 • Den Haushalt in den letzten 5 Jahren konsequent ausgerichtet und versucht aus-
659 zugleichen.
- 660
- 661
- 662

663 **Die CDU wird sich einsetzen:**

- 664
- 665 • Für die Aufgabe von Aufgaben.
 - 666 • Für die zwingend notwendige Überprüfung von Einsparungen bei freiwilligen oder
 - 667 quasi freiwilligen Aufgaben.
 - 668 • Für die Fortführung der konsequenten Haushaltskonsolidierung.
 - 669 • Für die möglichst schnelle Einführung der Doppik.
 - 670 • Gegen einen weiteren Eingriff des Innenministers in den kommunalen Finanzaus-
 - 671 gleich zu Lasten der kommunalen Familie.
 - 672 • Für einen Ausgleich der hoch defizitären Pflichtaufgaben des Kreises durch das
 - 673 Land.

674

675

676 **Wir wollen einen Kreis, der finanziell in der Lage ist, seine Ausgleichs-**

677 **funktion gegenüber seinen Städten und Gemeinden tatsächlich wahr-**

678 **zunehmen.**